









Februar 2021, Nr. 105

-  **Termine und Hinweise / Veranstaltungsreihe**
-  **Die Verwandlung eines schwarzen Schwans in einen Phönix**
-  **Einstreu. Bakterien. Besseres Management**
-  **Folgen einer Metritis**
-  **Aus der Wirtschaft: CalfFixx (Anhang)**
-  **Infos vom Ernährungsteam – E-Team105.pdf**



Termine und Hinweise:

Wir suchen genau Sie!

Alle 2 Jahre zeichnen wir einen hessischen Milchviehhalter aus, der unserer Milchviehhaltung ein Gesicht verleiht und ein Beispiel der nachhaltigen Milchproduktion in Hessen ist. In diesem Jahr ist es wieder soweit: wir suchen einen selbstbewussten, engagierten Betriebsleiter/Betriebsleiterfamilie, der stolz auf sein Familienunternehmen und seine Mitarbeiter ist! Wenn das eine spannende Herausforderung für Sie ist, bewerben Sie sich! Das Bewerbungsverfahren besteht aus 3 Schritten: 1. Abgabe schriftlicher Bewerbung (Formular), 2. Vorauswahl anhand der eingereichten Unterlagen und 3. vor Ort Besuch einer Bewertungskommission. Den Bewerbungsbogen schicken wir Ihnen gern zu oder Sie finden ihn demnächst auch auf unserer Homepage.



Das **Programm für März 2021** steht bereits, halten Sie sich einfach immer den Dienstagabend frei. Eine Übersicht der Termine, soweit sie bereits feststehen, haben wir im Anhang zusammengestellt.

Die Verwandlung eines schwarzen Schwans in einen Phönix

(n. David Kohl, emeritierter Prof Virginia Tech, USA)
Auf den virtuellen ‚Ag Field Days‘ in den USA im Sommer 2020 und auf zahlreichen weiteren virtuellen Events präsentierte Dr David Kohl, ehemaliger Ökonomieprofessor der Virginia Tech University, was es braucht, um aus einer Krise gestärkt, quasi als Phönix aus der Asche, hervorzugehen. Ein ‚Black Swan Event‘ kann enorme, positive oder negative, Auswirkungen auf die Finanzmärkte, Börsen, Anlageportfolios und jeden Einzelnen haben. Dabei handelt es sich um Ereignisse, die von Zeit zu Zeit auftreten, unvorhersehbar sind und oft mit wenig oder gar keiner Warnung einhergehen und die ein Umfeld schaffen, das das genaue Gegenteil von "Business as usual" ist. Jedes ‚Black-Swan-Ereignis‘ besteht aus drei Phasen: Wenn ein Unglück zuschlägt, folgen die emotionalen Reaktionen einer typischen Abfolge. Die erste Reaktion ist oft Schock. Auf den Schock folgt die Wut, die je nach Person oder Situation unterschiedlich lange anhält. Die dritte Stufe ist die Neubewertung oder die Umwandlung des Schocks und des Ärgers in positive Energie

Es ist hilfreich, sich diesen Prozess als die Verwandlung eines schwarzen Schwans oder eines widrigen Ereignisses in einen Phönix, der aus der Asche aufsteigt, vorzustellen. Es ist eine Herausforderung und Verpflichtung zugleich, mit Anpassungen, Innovation und Adaption voranzugehen und sich auf neue Erfolgsmodelle zu konzentrieren. Was sind einige der notwendigen Schritte, die in diesem Gesamtprozess

Kalender 2021- zum selbst ausdrucken



Viele von Ihnen wissen, dass wir bereits seit 2008 jährlich einen individuellen Kalender für Sie zusammengestellt haben, mit Info's rund um die Milchviehhaltung, aber auch mit einem mehrfach eingeteilten Kalendarium. Für 2021 konnten wir leider keinen Kalender produzieren, aber damit sie zumindest das Kalendarium nutzen können, finden sie das auf der Homepage zum Ausdruck für die Milchkammer oder Stallbüro! <https://www.milchhessen.de/kalendarium2021>

„Stallgeflüster online“ Rückblick /Vorschau

Wir sind froh und auch ein bisschen stolz, dass Sie so zahlreich bei unserer online Veranstaltungsreihe vertreten sind! Anfang Februar haben wir EuroTier Pause gemacht, aber jetzt geht's weiter mit dem Programm.



Innovationsteam Milch Hessen

ein Team der
Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 – 294 ♦ Fax: -296
E-Mail: i-team@milchhessen.de ♦ Internet: www.milchhessen.de



befolgt werden können? Vier Säulen helfen dabei, einen schwarzen Schwan in einen Phönix für das Geschäftsmodell der Zukunft zu verwandeln.

1. RESILIENZ

Die erste Säule ist die Entwicklung der betrieblichen Resilienz. Vor dem Hintergrund der Krise beginnt dieser Schritt mit einer grundlegenden Zielsetzung, um Geschäfts-, Familien- und persönliche Ziele neu zu definieren und ein Gleichgewicht für nachhaltigen Erfolg zu erreichen. Wenn mehrere Familienmitglieder oder Partner in das Unternehmen involviert sind, beginnen Sie individuell, stellen Sie Gemeinsamkeiten fest und identifizieren Sie dann Bereiche, in denen es Differenzen gibt, die verhandelt werden können. Schwierigkeiten können entweder die Beteiligten zusammenführen oder Unterschiede aufzeigen, die im Vorfeld des gesamten Prozesses berücksichtigt werden müssen. Um das zu erreichen, kann eine SWOT-Analyse, die die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken identifiziert, ein Werkzeug für das Wachstum des unternehmerischen Geschicks sein. Um die Objektivität zu wahren, kann ein Moderator oder ein Beraterteam bei der Erstellung der SWOT-Analyse eine große Hilfe sein. Bei der Betrachtung dieser Unternehmenssäule müssen Fragen zu den Produktionskosten, zum Benchmarking mit Mitbewerbern, zu Marketing- und Risikomanagementprogrammen sowie zur Eigenkapital- und Fremdkapitalposition untersucht und analysiert werden. Und schließlich: Was tun Sie, um finanzielles und betriebliches Wachstum in Ihrem Unternehmen für die nächste Generation zu gewährleisten?

2. FLEXIBILITÄT

Die nächste zu untersuchende Säule ist die Fähigkeit zur Agilität. Diese Säule erfordert einen Fokus auf das Betriebskapital und den schnellen Zugriff auf Barmittel bei ungünstigen Ereignissen oder wenn sich eine Gelegenheit ergibt. Man muss ein Gleichgewicht zwischen Optimierung und Effizienz und Diversifizierung für Flexibilität finden. Agilität erfordert, dass man Märkte für wettbewerbsfähige Produkte und Lieferanten für Betriebsmittel im Falle von Widrigkeiten untersucht.

3. UNTERNEHMERTUM UND INNOVATION

Die nächste Säule ist Unternehmergeist und Innovation. Dies ist der Chancenaspekt der SWOT-Analyse. Ist Ihr Unternehmen oder Ihre Branche auf den sich schnell verändernden Markt ausgerichtet? Wie sieht Ihre Personalstrategie aus und wie stark sind Ihre Mit-

arbeiter insgesamt? Wer/was sind Ihre "Asse im Ärmel", um das Unternehmen auf die nächste Stufe zu heben? Verfügen Sie über die finanziellen Instrumente, um die monatliche oder vierteljährliche Leistung zu überprüfen und das Unternehmen nachhaltig auf die nächste Ebene zu bringen?

4. WIRTSCHAFTS-IQ

Letztlich wird das Jahrzehnt der 2020er Jahre in der Landwirtschaft, insbesondere in der Milchwirtschaft, eine wirtschaftliche Spaltung zeigen. Es wird keine Einheitsgröße für die Rentabilität geben. Es wird entscheidend sein, die eigenen Talente zu analysieren, diese Talente mit Ressourcen und Märkten in Einklang zu bringen und den eigenen Business-IQ zu verbessern. Dazu muss das "HUT-Prinzip" beachtet werden, das bedeutet zu hören, zu verstehen und zu handeln. Ein schriftlicher Entwicklungsplan mit Key Performance Indicators (KPIs) in den Bereichen Produktion, Finanzen, Betrieb und Effizienz wird wichtig sein. Im vergangenen Jahrzehnt wurde die wirtschaftliche Leistung unter dem Strich oft durch die Fähigkeit des Betriebsleiters bestimmt, die Produktionsziele zu erreichen. In der Dekade der 2020er Jahre wird Business IQ der gemeinsame Nenner für erfolgreiche Operationen sein. ‚Black Swan-Ereignisse‘, entweder extern oder intern im Unternehmen, führen zu einer beschleunigten Veränderung der Geschäftspraktiken und emotionalen Einstellungen. Ähnlich wie beim Sporttraining müssen Sie sich bei widrigen Umständen neu aufstellen, neu bewerten und einen Trainingsplan entwickeln, der widerstandsfähig, agil, innovativ und anpassungsfähig ist, indem Sie sich jeden Tag schrittweise verbessern.

Wie kann man das Unternehmen systematisch verbessern? Dazu hat der amerikanische Agrarökonom den Business IQ entwickelt, in dem 15 Fragen/Bereiche der Betriebsleiterfamilie und des Unternehmens mit einer Punkteskala bewertet werden. Im Idealfall wird dem Unternehmen am Ende ein starkes Management und eine gute Zukunftsfähigkeit bescheinigt, oder es wird ein hohes Risiko und ein Mangel an langfristiger Rentabilität ermittelt. Gerade im nächsten Jahrzehnt ist davon auszugehen, dass große Veränderungen in der Landwirtschaft stattfinden werden: In den vergangenen Jahrzehnten war die Landwirtschaft von der Globalisierung abhängig. Aber Regierungen und Gesellschaft, Wirtschaft und Verbraucher werden die Regionalisierung vorantreiben und damit die Managementfähigkeiten jedes einzelnen Betriebsleiters erfordern. Wenn die Gewinnspannen knapp werden, haben Landwirte mit einem höheren



Maß an unternehmerischer Intelligenz größere Erfolgchancen und können sich weiterentwickeln. Mit dieser 15-Punkte-Checkliste für das Finanz- und Risikomanagement können die Managementfähigkeiten jedes einzelnen Unternehmers gemessen und bewertet werden. Es ist keine Wunderwaffe, aber es ist sehr aufschlussreich zu sehen, wie viel ein Betriebsleiter über sein Unternehmen/Betrieb weiß.

Business IQ: Kritische Fragen für wichtige Entscheidungen

Checkliste Landwirte	
1.	Produktionskosten bekannt
2.	Produktionskosten der einzelnen Betriebszweige bekannt
3.	Ziele - Unternehmen, Familie und persönlich
4.	Dokumentationssystem
5.	aktuelle Liquiditätsplanung
6.	finanzielle Sensitivitätsanalyse
7.	Verständnis für Finanzkennzahlen und break even
8.	Zusammenarbeit mit Berater und Banker
9.	Marketingplan geschrieben und umgesetzt
10.	Risikomanagementplan umgesetzt
11.	bescheidene Lebensgewohnheiten, Familienbudget
12.	schriftlicher Verbesserungsplan wird umgesetzt & gutes Personalmanagement
13.	Hofübergabeplan / Betriebsübernahmeplan
14.	Fortbildungen (Seminare, Workshops)
15.	Haltung

Produzenten lassen sich heute im Allgemeinen in drei Gruppen einteilen. Vierzig Prozent werden schrittweise wachsen, weil sie über Betriebs- und Eigenkapital verfügen, Probleme proaktiv angehen und einen hohen Business-IQ (Unternehmereigenschaften) haben. Weitere 40 % werden ‚durchhalten‘, aber nicht florieren, weil sie durch ihren "niedrigen Business-IQ" eingeschränkt sind. Diese Produzenten werden sich wahrscheinlich refinanzieren müssen, um einen Konjunkturreinbruch zu überleben. Die restlichen 20%. Der Landwirte werden wahrscheinlich eine Teil- oder Gesamtliquidation durchführen müssen und aus der Produktion ausscheiden. Es ist dieses fokussierte Unternehmerwissen, dieses Business IQ, der den Unterschied von ‚Durchschnitt‘ zu „erfolgreich“ ausmacht.

Neugierig, wie Ihr ‚Business IQ‘ aussieht (Excel Tool) und wo Reserven in der Betriebsführung liegen? Diskutieren Sie mit den Beratern!

(SMW, verschiedenste Veröffentlichungen/WebSeminare zum Thema Business IQ)

Einstreu. Bakterien. Besseres Management

Die neue Milchgüte-VO tritt im Sommer 2021 in Kraft. Das, was wirklich wichtig für Produzenten ist, dass die Sensitivität der angewendeten Hemmstofftests verstärkt wird. Es muss unbedingt eine Absprache zwischen der Molkerei, den Laboren und der Erzeugern stattfinden, wer mit welchem Test die Milch auf Hemmstoff überprüft, damit die Testergebnisse auf dem Betrieb so sind wie bei der Molkerei.

Aber neben Hemmstoffen gibt es weitere Risiken für eine gute Milchqualität. Im amerikanischen Sprachraum heißt es „die drei ‚B‘“ der Eutergesundheit kontrollieren: Bedding, bacteria and better management (Einstreu, Bakterien und besseres Management) Alle drei Aspekte stehen in Wechselwirkung zueinander. Die Einstreu ist entscheidend für den Kuhkomfort (Griffigkeit, Verformbarkeit, Trockenheit, Sauberkeit), sie wirkt sich darauf aus, wie bequem die Liegeboxen für die Kühe sind, wann, wie, wie lang und wie oft sie sich hinlegen, ob sie lahm werden oder Sprunggelenkläsionen entwickeln und wirkt auf die Eutergesundheit. Zahlreiche Studien seit 1975 haben einen positiven Zusammenhang zwischen Bakterienbesatz der Einstreu (BBC) und Bakterienbesatz auf der Zitzenhaut und einer erhöhten intramammären Infektionen bei Kühen bestätigt. Eine 2019 durchgeführte Studie an der Uni Minnesota (USA) untersuchte den Zusammenhang zwischen BBC und Daten der Eutergesundheit aus MLP Daten von 168 Herden in 17 Staaten. Die Einstreuarten in den Betrieben variierten zwischen frischem Sand, recycelter Sand, separierten Güllefeststoffe und organische Materialien.

Aus der Studie wurden zwei wesentliche Schlussfolgerungen gezogen: 1.) Mit zunehmender BBC nimmt die Eutergesundheit ab und 2.) zu den bedenklichen Bakterien, die die Eutergesundheit beeinträchtigen, gehören coliforme Keime, Klebsiella spp., Streptokokken und streptokokkenähnliche Organismen (SSLO) sowie Staphylokokken.

Einstreumanagement

Das Verständnis der Beziehung zwischen BBC und Eutergesundheit bestimmt die besten und schlechtesten Einstreu-Typen auf den Betrieben. Sand ist im Allgemeinen die beste Wahl für die Eutergesundheit, während Gülle-Feststoffe ein Problem darstellen können, aber nicht zwangsläufig müssen. Diejenigen Herden, die eine gute Eutergesundheit mit Güllefeststoffen als Einstreu haben, beginnen mit sauberer, fri-



scher Einstreu und nutzen die richtigen Managementfaktoren, wie Aufbereitung, Lagerung, Jahreszeit und Region.

Management von recycelten Gülle-Feststoffen

Ein hoher Anteil an Trockensubstanz (TM%) und ein niedriger Anteil an organischer Substanz (OM%) sind wichtige Größen für reduzierte BBC und besserer Eutergesundheit (Sand). Empfohlen werden TM Gehalte über 35% (SGF) um die Gesamtanzahl von Coliformen und SSLO zu reduzieren.

In einer anderen Studie wurden unterschiedliche Aufbereitungsverfahren und ihr Einfluss auf den BBC, die Eutergesundheit und andere Faktoren wie Milchqualität, Euterhygiene, Luftqualität und Wirtschaftlichkeit untersucht

Von den vier untersuchten Verarbeitungsmethoden (frisch abgepresst, vorkompostiert, trommelkompostiert und getrocknet) wurde festgestellt, dass:

- ☛ Trocknung und Trommelkompostierung den BBC für eine oder mehrere Bakteriengruppen reduzieren, die mit einem erhöhten Mastitisrisiko in Verbindung gebracht werden.
- ☛ die Eutergesundheit besser war in Herden, die getrocknete oder trommelkompostierte recycelte Feststoffe verwendeten.
- ☛ die Milchproduktion besser war in Herden, die getrocknete, recycelte Gülle verwendeten.

Unabhängig von der Wahl der Einstreu gibt es Empfehlungen für das Einstreumanagement in Liegeboxen und Kompostierungsställen mit freier Liegefläche wie z.B. die Vermeidung von Überbelegung und eine ausgezeichnete Belüftung. Im Einzelnen werden folgende Praktiken, je nach Stalltyp empfohlen:

Einstreumanagement in Liegeboxställen:

- ☛ Tägliches nachstreuen der Liegeboxen
- ☛ Korrekte Gestaltung und Abmessungen der Boxen, um die Boxen sauber zu halten
- ☛ Entfernen von nassen Materialien mind. 2 x/d
- ☛ Abschieben der Laufgänge bei jeder Melkzeit
- ☛ Verhinderung von stehendem Wasser und Gülle in den Gängen

Einstreumanagement in Kompostierungsställen:

- ☛ Geeignete Einstreu verwenden: Sägemehl oder feine, trockene Hobelspäne sind am besten geeignet
- ☛ Zweimal täglich bearbeiten (20-25cm tief) und belüften
- ☛ Frische Einstreu hinzufügen, wenn die Einstreu an den Kühen zu kleben beginnt (zu spät?!)
- ☛ Im Frühjahr/Herbst komplett ausmisten
- ☛ Sehr gute Eutervorbereitung vorm Melken einhalten

Überwachung der Einstreuhygiene

Schließlich kann die Hygiene der Einstreu durch regelmäßige Probennahme kontrolliert werden, die im Eutergesundheitsmanagement der Betriebe implementiert werden. Dabei wird eine Probe von unbenutzter und benutzter Einstreu zur Untersuchung in ein Labor geschickt. Auch wenn bereits viele Zusammenhänge bekannt sind, gibt es bei dem verwendeten Einstreumaterial und deren Verarbeitung offene Fragen, die es noch zu klären gibt.

Ursache von Umweltmastitiden ist die umgebende Umwelt, denen die Kühe ausgesetzt sind, wie z.B. Dreck, Wasser, Einstreu und Gülle. Sie alle enthalten Bakterien, die sich in der Herde verbreiten können. Die Exposition gegenüber Umweltbakterien findet oft zwischen den Melkzeiten statt, wenn Kühe sich hinlegen. Diese Arten von Bakterien können nicht ausgerottet werden, deshalb müssen gute Managementpraktiken angewendet werden, um ihre Verbreitung zu reduzieren. Antibiotika werden auch zur Behandlung von Mastitis eingesetzt. Die Verwendung von Antibiotika kann zu Gewinneinbußen durch verworfene Milch und hohe Medikamentenkosten führen. Und Fehler beim Einsatz von Antibiotika können zu positiven Hemmstofftest Ergebnissen führen – damit schließt sich der Kreis zum Einsatz sensitiverer Hemmstofftests ab dem 01.07. 2021.

Die Folgen von Metritis

Selbst bei sorgfältiger Betreuung während der Transitphase treten Krankheiten bei den Transitzühen auf. Allein Metritis kann bei bis zu 25 % Frischabkalber auftreten, wie jüngst eine Studie aus Florida zeigte. Um die damit verbundenen Kosten zu verstehen, untersuchten Wissenschaftler die Gesundheits-, Produktions- und Reproduktionsdaten von fast 12.000 Kühen. Bei knapp 3.000 Kühen wurde eine Metritis diagnostiziert (wässriger, rot-bräunlicher Ausfluss, der nach 21 Tagen pp auftritt). Die Ergebnisse: Kühe mit Metritis erzielten \$511 weniger Gewinn, Gründe: verringerte Milchleistung, denn Kühe mit Metritis produzierten ca. 820 kg weniger Milch in der Laktation. Die TM Aufnahme war im Durchschnitt um 455 kg geringer. Kühe mit Metritis verließen die Herde auch früher. Nur 69% der Kühe mit Metritis waren nach 305 LT wieder trächtig (ohne Metritis: 79%).

Ihr Innovationsteam Milch Hessen

*Zu guter Letzt:
Die Lüftung eines PCs kann nie das Gefühl ersetzen, den Atem
eines Menschen zu spüren!
Peter Sereinigg*

